

Unterrichtsstörungen

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. November 2018 22:51

Guten morgen 9b, ich habe gehört, dass sich manche von euch beschwert haben, dass es zu laut ist im Englischunterricht. Ich sehe das genauso. Allerdings fand ich es kindlich, dass sich 15-Jährige bei ihrer Mama beschweren, dass es zu laut ist. Ich erinnere euch hiermit daran, dass es nur einen Verantwortlichen für Lautstärke in diesem Raum gibt und das seid ihr. Das bist du. Und du. Und du. Jeder einzelne. Und wenn ihr Hilfe braucht, beim Mund halten werde ich euch ab heute dabei helfen. Es gibt bis zum Halbjahreszeugnis nur noch Stillarbeit und ich helfe euch von hier vorne, dass ihr still arbeitet. Das ist vielleicht langweilig und wenn ihr mir zeigt, dass ihr bereit für was Cooles seid, schaun wir mal, was sich machen lässt, es hängt nur von euch ab. Es geht gleich los damit, Buch S. 25 Nr 1a-f. Hans, Mund zu.

Was ich damit sagen will: vergiss, was war, beende die fruchtbare Ursachensuche, hör auf, dich über äußere Umstände zu beschweren, hake dein Selbstmitleid ab und frage niemanden mehr um Rat. Fang stattdessen an, dich mit beiden Beinen vorne hinzustellen und Unterricht zu machen. Keinen spektakulären, bei dem dich (vermeintlich) alle lieb haben, sondern einen strukturierten, sich wiederholenden, bei dem du Kapazitäten hast, für Ruhe zu sorgen und vielleicht auch mal mit einem Witz zu kontern, auf jeden Fall Kapazitäten, so zu agieren, dass du den Ball jederzeit zurück spielen kannst. Und scheiß auf die Unterrichtsbesuche, du bist examinierte Lehrerin 